

besinnen auf die christliche Tradition, ein immer tieferes Erfassen und Ausgestalten hoher christlicher Werte. Ich spreche nicht vom Parade-Katholizismus und Prokatholikentum der Geister zweiter und dritter Ordnung. Ich spreche von jenem mächtigen Kathedralenbau einer christlichen Apologie, die Frankreich von Chateaubriand, De Maistre und Lammenais bis zu Charles Péguy, André Suarès und der Pascal-Schule Boutroux's, unabhängig von der Kirche zu immer menschlicherer und tieferer Symbolik führte, zu stets luzideren und umfassenderen Gebilden, und zuletzt zu einem nationalen Jeanne d'Arc-Kult von zartester Sublimität<sup>39)</sup>.

Sollte Cardinal Mercier Gegenpapst werden und eine Kirche der christlichen Intelligenz begründen: — eine seiner ersten Massnahmen müsste sein, ein der neuen Zeit entsprechendes Uebersetzungskollegium de propaganda fide einzusetzen, dessen Aufgabe darin bestünde, die Universalität der christlichen Renaissance ad oculos zu demonstrieren und die in Bereitschaft stehende orientalische Kirche mit der occidentalen wieder zu vereinen<sup>40)</sup>. Die Zeiten sind reif. Ein gemeinsamer Glaube lebt auf. Jene deutschen Prokatholiken aber, die ihre Sympathien und Erwartungen während des Krieges zum kompromittierten päpstlichen Stuhle Benedikts wanden, werden unter dieser Aegide weder die grosse Rupture zwischen Gut und Böse vollziehen, von der Frau Annette Kolb so begeistert spricht<sup>41)</sup>, noch die soziale Civitas dei, die den erwähltesten Geistern so innig am Herzen liegt<sup>42)</sup>. Sie werden nur der Reaktion dienen und jener Verwesung in Christo, die das Postament des heutigen Papsttums bildet.

Und um auch davon zu sprechen: Jede Theodizee, die die Bestialität dieses Krieges als „Grimm Gottes“ zu defaitistischen und fatalistischen Zwecken benützt und damit einerseits die Rebellion verhindern, anderseits eine Philosophie des Irrationalen glaubt begründen zu können, ist Mystifikation, nicht Mystik; sie anerkennt den Antichristen,